



## *Studieninformation*

### **Sorgerechtsentzug bei Menschen mit psychischen Erkrankungen. Erfahrungen, Bewältigungsstrategien und Unterstützungsbedarfe aus Sicht betroffener Eltern**

Sehr geehrte Lesende,

wissenschaftliche Studien zeigen, dass psychische Erkrankungen von Eltern sowohl als Prädiktor als auch als Ursache für eine fehlende Erziehungsfähigkeit eingeordnet werden und tragen bei circa 60% der Betroffenen zu einem erhöhten Risiko eines Sorgerechtsentzugs bei. Die Perspektive und das Erfahrungswissen von Betroffenen, findet dabei insbesondere im deutschsprachigen Raum wenig Berücksichtigung.

Diese Studie verfolgt das Ziel, die psychosoziale Versorgungssituation von Eltern mit psychischen Erkrankungen im Kontext eines Sorgerechtsentzugs nachhaltig zu verbessern. Im Fokus stehen dabei die subjektiven Erfahrungen von Betroffenen: Wir möchten verstehen, welche Unterstützungsformen als hilfreich erlebt wurden, an welchen Stellen Barrieren oder Versorgungslücken bestehen und wie Betroffene das Erlebte bewältigt haben. Auf Basis dieser Erfahrungswerte sollen fundierte Handlungsempfehlungen für die klinische und pädagogische Praxis entwickelt werden. Dadurch soll ermöglicht werden, dass zukünftige Unterstützungsangebote bedarfsgerechter, sensibler und effektiver gestaltet werden können.

Dafür suchen wir nach Interviewpartner\*innen, die 1. volljährig sind, 2. eine psychische Erkrankung diagnostiziert haben und 3. ihre elterliche Sorge berührt wird oder berührt worden ist. Wir möchten Sie um Ihre Unterstützung bitten und Sie herzlich zu einem circa 1-Stündigen Interview einladen, in dem Sie Ihre Erfahrungen und Perspektive mit uns teilen. Das Interview kann online oder an einem Ort Ihrer Wahl stattfinden. Das Interview wird aufgezeichnet, anschließend verschriftlich und pseudonymisiert, sodass keine Rückschlüsse auf Sie als Person oder die von Ihnen genannten Personen möglich sind. Die im Interview enthaltenen Informationen werden für wissenschaftliche Fragestellungen genutzt. Für Ihre Zeit und Ihren Aufwand wird das Interview mit 30 Euro entschädigt.

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Sie können ohne Angabe von Gründen eine Interviewfrage nicht beantworten und das Interview jederzeit abbrechen, auch wenn es bereits begonnen hat. Alle Informationen, die Sie im Interview äußern, werden streng



vertraulich und entsprechend der geltenden Datenschutzbestimmungen behandelt. Alle Informationen, die Rückschlüsse auf Ihre Person oder die von Ihnen genannten Personen geben könnten, werden verändert oder gelöscht. Sie erhalten vorab ein separates Informations- und Aufklärungsschreiben, in der Sie Ihre Einwilligung zur Studienteilnahme erklären.

Gerne können Sie uns bei Fragen unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Fiona Bonk (M.A.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Universität Leipzig | Medizinische Fakultät

Stiftungsprofessur Sozialpsychiatrische Teilhabeforschung des Fördernetzwerks Interdisziplinäre

Sozialpolitikforschung/Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Semmelweißstraße 10

04103 Leipzig

Tel.: +49 341 97 24493

E-Mail: [fiona.bonk@medizin.uni-leipzig.de](mailto:fiona.bonk@medizin.uni-leipzig.de)

Mit freundlichen Grüßen

Fiona Bonk

QR-Code zur Mail-Adresse:

